

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 47 (1960)
Heft: 2

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulfunksendungen

Erstes Datum: Jeweils *Morgensendung* (10.20–10.50 Uhr).

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30–15.00 Uhr).

25. Mai / 30. Mai: *Flucht aus dem Krüger-Park*. In einem Hörspiel von Johann Mark Elsing, Basel, werden der Ausbruch von Elefanten aus einem afrikanischen Naturschutzgebiet, die dadurch angerichteten Verwüstungen und das Zurücktreiben der Tiere geschildert.

Die Sendung vermittelt auch Kenntnisse über den Zweck des Parks, die Aufgaben der Parkwächter und das Verhalten der Touristen. Vom 7. Schuljahr an.

2. Juni / 8. Juni: *365 Inseln – 800 Bewohner*. Dr. Gerhart Wagner, Ittigen, berichtet von den interessanten Erlebnissen einer kleinen wissenschaftlichen Expedition auf den Röstinseln, einer Gruppe der norwegischen Lofoten. Die Hauptaufmerksamkeit ist den riesigen Brutkolonien der Dreizehenmöven, Papageientaucher und Trottellummen am Vogelberg Vedøy gewidmet. Vom 7. Schuljahr an.

W. Walser

mitglied ist ein Ressort zugeteilt, so daß der Vorstand nur zweimal im Jahr zusammenentreffen mußte. Die Ressorts betreffen unter anderem die Mitgliederbewegung, die Exerzitien, die Schulsontage, die Schweizer Schule, die Missionsaktion, die Zusammenarbeit mit dem KLVS, KEVS, Ignat. Männerbund, die Sakes. Der Schulsonntag, der im Berichtsjahr in 15 Pfarreien zur Durchführung kam, sollte überall wie ein jährlicher Universitäts- oder Weltmissionssonntag zur festen Pfarreiinstution werden. 80 Prozent der deutsch- und der romanischsprechenden Lehrer und Lehrerinnen beziehen unsere Zeitschrift, und das unablässige Ziel des Vereins und seiner Sektionen ist es, daß die restlichen 20 Prozent hinzukommen. Über die bedeutsame Missionsaktion in Schulverein und Kantonsschule wurde hier schon berichtet. Auch das jährliche Türopfer 1960 wurde wieder für diesen Zweck eingezogen. Wenn alle Sektionen des KLVS dem Beispiel des Bündner wie übrigens auch des Luzerner Kantonalverbandes folgten, bei der gemeinsamen Opferfeier auch die Teilnahme am heiligen Opfermahl zu fördern, würde noch reicherer Segen auf unser Lehrersein und -wirken fließen können. Über die erfolgreiche Generalversammlung vom Osterdienstag wird noch eigens berichtet. Unablässiger Einsatz der führenden Kräfte und treue Gefolgschaft der Mitglieder und hingebendes, verborgenes Wirken der Hunderte ermöglichen den Aufbau und den Erfolg des Katholischen Schulvereins Graubündens. Für dies beispielhafte Wirken im Kanton der 150 Täler verdient dieser Schulverein unsere freudige Anerkennung.

Nn

GRAUBÜNDEN. *Jahresbericht des Katholischen Schulvereins*. Jahr für Jahr legt dieser Verband in einem gedruckten, schönen Heft Rechenschaft über seine Tätigkeit und die Tätigkeit der Sektionen ab. Dieser Jahresbericht, den Mitgliedern als Gegengabe für ihren kleinen Jahresbeitrag überreicht, wirkt zugleich als einladender Anruf und Beichtspiegel für ein erneutes, verantwortungsbewußtes Wirken, die christliche Erziehung und Schule. Er wird vom Kantonapräsidenten, H. H. Can. Prof. Dr. B. Simeon, Chur, zielbewußt, gewandt und humorvoll geschrieben.

Das Schönste des Jahresberichtes sind die packenden Lebensporträts verstorbener Mitglieder, immer gestaltet aus dem umfassenden Wissen um das Wesentliche des christlichen Lehrerberufes und aus einem feinspürigen, liebenden Verstehen des Einmaligen jeder Lehrerpersönlichkeit. Im Jahresbericht für 1959/60 betreffen die Lebensbilder sechs Verstorbene: Lehrer J. R. Caviezel, einen vorbildlichen Lehrer und eifriger Pionier des erneuerten Katholischen Schulvereins, der übrigens noch im Sommer 1959 vielen Schulen und auch dem Lehrerseminar Rickenbach das Kraftwerk Göscheneralp erklärt hat und dort oben einem Herzschlag erlegen ist;

Lehrer Heinrich Tönz, der in Vals 40 Jahre lang als immer lebendiger, nie langweilender, gewissenhaft sich vorbereitender Schulmeister gearbeitet hat; alt Lehrer G. M. Cavegn, während 30 Jahren kraftvoller, einführender Lehrer und dann noch fast 25 Jahre lang initiativer Schöpfer verschiedenster Gemeindewerke, zugleich Vater von 12 lebensstüchtigen Kindern, mit seinem Lieblingswort „Wie unser Herrgott will“; Lehrerin Ida Giudicetti, Lostallo, während 45 Jahren in ihrem Unterricht dauernde und immer erneuerte Verschaulichung bester moderner Schulpädagogik und in ihrem Leben zugleich verwirklichtes Evangelium; alt Lehrerin G. Ravaglia-Menini, Roveredo, mütterlich große Lehrerin und dann hingebender Pfarreiapostel; alt Lehrerin C. Tognola, energische, zielbewußte und schalkhafte Lehrerin an Misoxer Gesamtschulen.

Der Berichtteil meldet vieles, das auch in unserm „Unterland“ von Bedeutung ist. Der Verband zählt 908 Mitglieder in neun Sektionen, veranstaltet jedes Jahr im Turnus von Sektion zu Sektion (was bisher weder in der Urschweiz noch im Kanton Luzern und St. Gallen erreicht werden konnte) einen Exerzitienkurs, „ein Stück seelische Hygiene“. Jedem Vorstands-

Aus Kantonen und Sektionen

GRAUBÜNDEN. *Jahresbericht des Katholischen Schulvereins*. Jahr für Jahr legt dieser Verband in einem gedruckten, schönen Heft Rechenschaft über seine Tätigkeit und die Tätigkeit der Sektionen ab. Dieser Jahresbericht, den Mitgliedern als Gegengabe für ihren kleinen Jahresbeitrag überreicht, wirkt zugleich als einladender Anruf und Beichtspiegel für ein erneutes, verantwortungsbewußtes Wirken, die christliche Erziehung und Schule. Er wird vom Kantonapräsidenten, H. H. Can. Prof. Dr. B. Simeon, Chur, zielbewußt, gewandt und humorvoll geschrieben.

Das Schönste des Jahresberichtes sind die packenden Lebensporträts verstorbener Mitglieder, immer gestaltet aus dem umfassenden Wissen um das Wesentliche des christlichen Lehrerberufes und aus einem feinspürigen, liebenden Verstehen des Einmaligen jeder Lehrerpersönlichkeit. Im Jahresbericht für 1959/60 betreffen die Lebensbilder sechs Verstorbene: Lehrer J. R. Caviezel, einen vorbildlichen Lehrer und eifriger Pionier des erneuerten Katholischen Schulvereins, der übrigens noch im Sommer 1959 vielen Schulen und auch dem Lehrerseminar Rickenbach das Kraftwerk Göscheneralp erklärt hat und dort oben einem Herzschlag erlegen ist;

Weite internationale Beziehungen geben seinem Wort in Schule und Öffentlichkeit Gewicht. Großen Dank, freudige Glückwünsche und die besondere Bitte an H. H. Prof. Dr. B. Simeon, er möge unserer Leserschaft noch manche seiner bedeutenden Beiträge schenken, die Wege weisen und Werken rufen. Nn

Programm:

08.45 Hochamt in der Hofkirche
10.00 Versammlung im Unionssaal mit dem Referat von Herrn Gewerbelehrer Otto Schätzle zum Thema: „Nachwuchsförderung in Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe.“

173 Fr. Total der bisher eingegangenen Spenden Fr. 422.50.

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott! Hoffen wir, unser Ziel – 1000 Fr. – bald zu erreichen, damit die Handbücherei des Pädagogischen Seminars der Universität Freiburg standesgemäß ausgerüstet werden kann. Helfen Sie mit!

A. R.

Mitteilungen

Luzerner Kantonalverband des Katholischen Lehrervereins und des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Pfingstversammlung, Montag, den 6. Juni 1960, in Luzern.



Handbibliothek des Pädagogischen Seminars der Universität Freiburg

Postcheckkonto IIa 3118, Freiburg

In der Zeit vom 1. bis 30. April sind eingegangen:

Von Privat: 1 mal 50 Fr., 4 mal 10 Fr., 5 mal 5 Fr., 1 mal 3 Fr., 1 mal 1 Fr.

Von katholischen Instituten: 3 mal 10 Fr., 2 mal 5 Fr., 2 mal 2 Fr. Von Vereinigungen: 1 mal 10 Fr. Also insgesamt

UNTERRICHTSHEFT

Unverbindliche Ansichtssendungen (Ant. Schmid, Lehrer, Schachen LU)!

OCCASIONS-FLÜGEL

Modern, aufpoliert, durchrevidiert mit Garantie

Wohlfahrt

175 cm lang, Palisander... Fr. 3200.–

Bluethner

190 cm lang, weiß/gold,
Stilausführung, Louis XVI. Fr. 5500.–

Bechstein

205 cm lang, schwarz..... Fr. 4900.–

185 cm lang, schwarz..... Fr. 5850.–

240 cm lang, schwarz..... Fr. 5350.–

Ibach

200 cm lang, schwarz..... Fr. 4250.–

Pianobau Bachmann Co

Zürich 8 Feldeggstr. 42 Tel. 24 24 75

.... Ich freue mich auf den Schulausflug mit Bahn und Postauto



Ihre Bahnstation macht
Ihnen gerne Reisevorschläge

UNTERRICHTSHEFT

«Wollen Sie mir bitte wieder das bewährte Unterrichtsheft zustellen.» Basel, 4. April 1959.

An der Schweizerschule in Rom ist die Stelle einer

Kindergärtnerin

neu zu besetzen. Die Bewerberinnen sollten über einige Kenntnisse in der italienischen Sprache verfügen.

Anmeldungen sind einzusenden an das Sekretariat des Hilfskomitees für Auslandschweizer-Schulen, Alpenstraße 26, Bern. Dieses erteilt auf Anfrage nähere Auskünfte. Der Anmeldung sind unter Angabe von Referenzen beizulegen: Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photo.

St. Gallische Kantonsschule

Mit Stellenantritt im Herbst 1960 wird zur Bewerbung ausgeschrieben

eine Hauptlehrstelle für Philosophie und ein Nebenfach

(evtl. Deutsch)

Über die Anstellungsbedingungen gibt die Kanzlei der Kantonsschule Auskunft. Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium sind gebeten, sich bis zum 4. Juni 1960 beim Sekretariat des kantonalen Erziehungsdepartementes in St. Gallen anzumelden. Studienausweise und Zeugnisse über praktische Lehrtätigkeit sind beizulegen.

Erziehungsdepartement des Kantons St. Gallen